

Der Schulhund

„Elli“



Inhaltsverzeichnis

Hintergrund zum Schulstandort	3
Tiergestützte Pädagogik an der Grundschule Waldau	4
(Schul)Hunde an der Grundschule Waldau	5
Einsatzfelder	6
Einsatzbereiche in Perspektive.....	7
Schulhundregeln.....	7
Hygieneplan.....	10

Hintergrund zum Schulstandort

Die Grundschule Waldau liegt im Osten von Kassel. Der Schulbezirk umfasst den Stadtteil Waldau mit ca. 6500 Einwohnern auf 6,49 Quadratkilometern. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 21 Jahren mit Migrationshintergrund beträgt 76,7%.¹

Gegenwärtig besuchen 334 Schulkinder die Grundschule Waldau, zusätzlich kommen 43 Kindergartenkinder aus den umliegenden Kindertagesstätten in die von der Schule organisierten Vorlaufkurse².

Von den 334 Schulkindern sind 22 als Inklusionskinder anerkannt. Die Förderbedarfe liegen im Bereich Hören, körperlich-motorische Entwicklung, geistige Entwicklung und Lernen.

Die veränderte Situation in den Familien, in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt – mehr alleinerziehende Mütter und Väter, mehr berufstätige Mütter mehr sozial Bedürftige, mehr Menschen mit Qualifikations- und Sprachdefiziten – prägt die Entwicklung der Grundschule in den letzten Jahren. Dies wird besonders in der Arbeit mit den Kindern deutlich, die zunehmend aggressiv, unruhig und mit Defiziten im sozial-emotionalen Bereich versehen sind.

Fast 90% unserer Schulkinder werden im Nachmittagsbereich bis 14.30 Uhr bzw. 17 Uhr durch Ganztags- oder Hortangebote betreut. Damit wird Schule zunehmend zum Lebensraum der Schülerinnen und Schüler. Hier findet Kommunikation statt, hier werden Freundschaften geknüpft und wichtige Weichen zum Sozialen miteinander gelegt. Damit wird es auch notwendig, dass Schule auch lebenspraktische Erlebnisse (Kochen, Umweltbildung, Bewegung, aber auch Umgang mit Tieren) ermöglicht.

¹ Zahlen und Daten: Dezernat Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit, Bildungsregion Waldau, Oktober 2014

² LUSD Daten: November 2014

Tiergestützte Pädagogik an der Grundschule Waldau

In einigen Klassen werden bereits lebende Tiere im Unterricht eingesetzt. Unter anderem gibt es in der Mäuseklasse von Frau Müller Wüstenspringmäuse, die nachweislich für mehr Ruhe in der Klasse sorgen, aber auch den sensiblen und verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren schulen. In der Drachenklasse gibt es ein Aquarium mit Fischen. Auch diese wollen umsorgt und beobachtet werden.

Im Nachmittagsbereich pflegen wir seit vielen Jahren die Kooperation zur Gustav-Heinemann-Anlage, eine Wohnanlage mit Tagesstruktur für körperlich und/oder geistig Behinderte Menschen. Auf dem Außengelände der Anlage befinden sich zahlreiche Tiere, von Eseln über Ponys und Schafe bis zu einem Teich mit Libellen, Goldfischen und Kaulquappen. Über die AG „Wir beim Tier“ konnte hier die Begegnung gleich auf unterschiedlichen Ebenen erlebt werden: Zwischen den Schülern zu den Tieren, aber auch zwischen den Menschen. Ein spannendes Projekt, um Inklusion erlebbar zu machen und Hemmschwellen abzubauen.

In naher Zukunft wird auch diese Kooperation noch weiter verstärkt, da die Einrichtung ein Hühnermobil und Hühner anschaffen wird, die dann auch zeitweise auf dem Gelände der Grundschule Waldau beheimatet werden können.

(Schul)Hunde an der Grundschule Waldau

Schon zu einem früheren Zeitpunkt konnte die Schule den positiven Einfluss auf Kinder, aber auch Erwachsene durch die Anwesenheit und den Einsatz eines Schulhundes erleben. Damals bereicherte Emmy unseren Schulalltag. Leider wurde die zugehörige Lehrkraft an einen anderen Standort versetzt und damit endete auch der Einsatz von Emmy an unserer Schule.

Darüber hinaus bringen ab und an einzelne Kollegen ihre Hunde als Schulbesuchshund für einzelne Tage als Belohnung mit in ihre Klasse. Davon profitiert dann aber immer nur die jeweilige Klasse der hundebesitzenden Lehrkraft.

Mit Beginn des Schuljahres 22/23 gibt es nun eine echte Schulhund-Nachfolgerin. Elli ist eine junge Golden Retriever Hündin, die bereits mit 4 Monaten schon erste Erfahrungen an unserer Grundschule Waldau gemacht hat, um sich an die Umgebung und die Situation mit den Kindern zu gewöhnen.

Elli besuchte die Hundeschule Hasenhecke und absolvierte dort erfolgreich die Welpenschule. Seit Ende 2021 wird sie, zusammen mit ihrer Besitzerin Annika Buchholtz, der SchubS-Kraft unserer Schule, als Pfotenpädagogin (Schulbegleithund) ausgebildet. Die Ausbildung umfasst mindestens 40 Stunden und endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung voraussichtlich im November 2022.

Die Besonderheit ist, dass Elli sowohl im Vormittagsbereich im Unterricht, sowie in der Einzelfallhilfe mit Kindern (Kindersprechstunde), als auch im offenen Ganztags am Nachmittag eingesetzt werden soll.

Hierbei muss dringend auf ausreichende Entspannungsphasen für den Hund, Rückzugsmöglichkeiten und klare Regeln im Umgang geachtet werden.

Daraus ergeben sich folgende Einsatzzeiten für Elli:

- Zwei Einsatztage pro Woche
- 1.Block im Vormittagsbereich, 2.Block im Nachmittagsbereich (jeweils maximal 80 min, davon max. 30 min aktiv)
- im Mittagsband ausreichende Pause mit Gassigehen, Fressen und Ruhezeit im Büro
- vor/nach der Schule große Gassirunde

Einsatzfelder

Anfangs war Elli selbst noch am Wachsen und Groß werden. Daher beschränkte sich der Einsatz auf Gewöhnung an die Umstände. Aber schon da wurde ihr Potential deutlich. Die Kinder freuten sich ungemein auf die Tage, an denen Elli zu ihnen kam. Sie sind überaus motiviert, in die Schule zu kommen und wollen gar nicht wieder gehen. Sie lieben es, sie zu streicheln und zu füttern, kleine Tricks zu üben und mit ihr zu spielen.

Die Klasse/Gruppe verhält sich ruhig und vorsichtig, keiner rennt oder schreit im Raum.

Fördert Rücksichtnahme und Sensibilität

Spannend ist schon zu beobachten, wie gerade hyperaktive Kinder durch den Umgang mit dem Hund und das aktive Streicheln zur Ruhe kommen. An Tagen, an denen Elli da ist, gibt es weniger Konflikte in der Gruppe, Streit oder gar Rangeleien fallen völlig weg. Diese erworbenen Fähigkeiten können Kinder im Umgang mit anderen Kindern übertragen und so ihre sozialen Fähigkeiten steigern.

Lässt Emotionen kontrollieren

Aber auch ruhige und zurückhaltende Kinder werden durch den Hund aufgefordert, aktiv zu werden und sich zu öffnen. Ein Kind mit sprachlichen Defiziten wird ermuntert deutlich zu sprechen, damit der Hund die gewünschten Kommandos versteht. Andere Kinder müssen lernen abzuwarten und sich zurückzunehmen. Auf alle wirkt die Anwesenheit des Hundes entspannend und fördert das Wohlbefinden.

Fördert die Sozialisation

Spannend ist auch zu beobachten, wie plötzlich durch das gemeinsame Spielen/Streicheln des Hundes Gemeinsamkeiten und Interessen zwischen Kindern entstehen, die sonst nichts miteinander zu tun haben/hätten.



Einsatzbereiche

- **Einsatz in Klassen:**

Elli wird vorwiegend in den B-Klassen (1b, 2b, 3b) zur regelmäßigen Unterrichtsbegleitung und -unterstützung eingesetzt. Für besondere pädagogische Maßnahmen oder einzelne Angebote ist aber auch ein Einsatz in anderen Klassen möglich.

Mögliche Themen sind hier:

- Schulung/Sensibilisierung im Umgang mit Hunden
 - Soziales Lernen – Einsatz in unruhigen Klassen zur Förderung von Ruhe und Fokussierung
 - Inklusion – Unterstützung von Kindern, z.B. mit ADHS, sprachlichen Defiziten oder sozialen Anknüpfungsschwierigkeiten
 - Belohnung/Motivation
 - Begleitung bei Wandertagen
- **Einzelfallhilfe:**
 - Kindersprechstunde – Eisbreaker oder auch Zuhörer bei sensiblen Themen
 - Sprach- und Leseförderung (geduldiger Zuhörer)
 - **Ganzttag:**
 - Einsatz in der B-Gruppe (Nachmittagskinder der 1b, 2b, 3b)
 - Beschäftigung/Bewegung in der Natur
 - Begleitung bei Ausflügen
 - Hunde-AG
 - **Optional Standortübergreifend:**
 - Modellprojekt: Hundegestützte Pädagogik im Ganzttag
 - Besuch anderer Schulen für Projekte/Aktionen/AG-Angebot

Schulhundregeln

Die Regeln im Umgang mit Elli sollen allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Schule bekannt sein. Vor jedem Einsatz in einer Klasse werden die Regeln spielerisch mit den Kindern erarbeitet. Alle Kinder bekommen ein Regelheft zum Ausmalen sowie ein Poster für die Klasse. Zusätzlich unterschreiben sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern die Kenntnis und Achtung der Regeln.

Allgemeine Regeln für eine zufällige Begegnung, z.B. auf dem Schulhof, werden gemeinsam mit der Schülerversammlung der Grundschule Waldau erarbeitet und dann über die KlaRa-Stunden und die Klassensprecher in die Klassen weitergegeben.

Die Regeln und Materialien wurden alle von Frau Buchholtz selbst gezeichnet und haben daher ein einheitliches, auf den Schulhund Elli angepasstes Design.

Unsere Elli-Regeln

Ich bin leise.



Immer nur
1 Kind darf
zu Elli



Mein Essen ist
nur für mich.

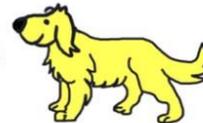


Ich halte den Boden sauber.



In der Box
lasse ich Elli
in Ruhe!

Wenn ich keinen Kontakt
möchte, bleibe ich ruhig
stehen und schaue weg.



Ich bewege
mich langsam.



Ich rufe
Elli nicht!

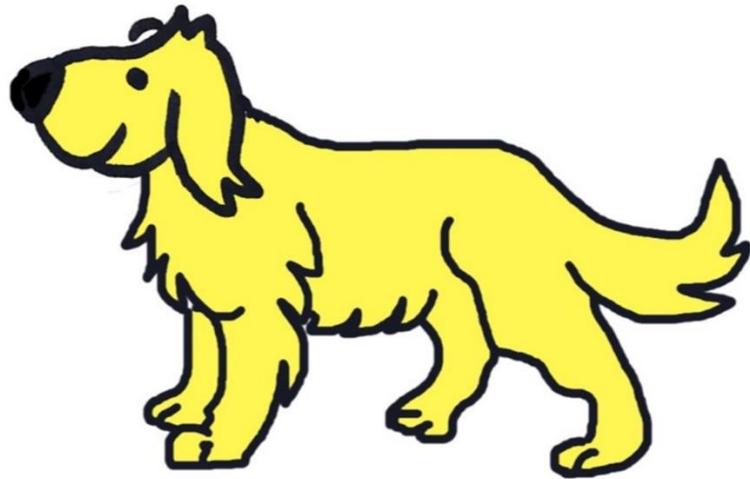


Türschild für die Klassen/das Büro:

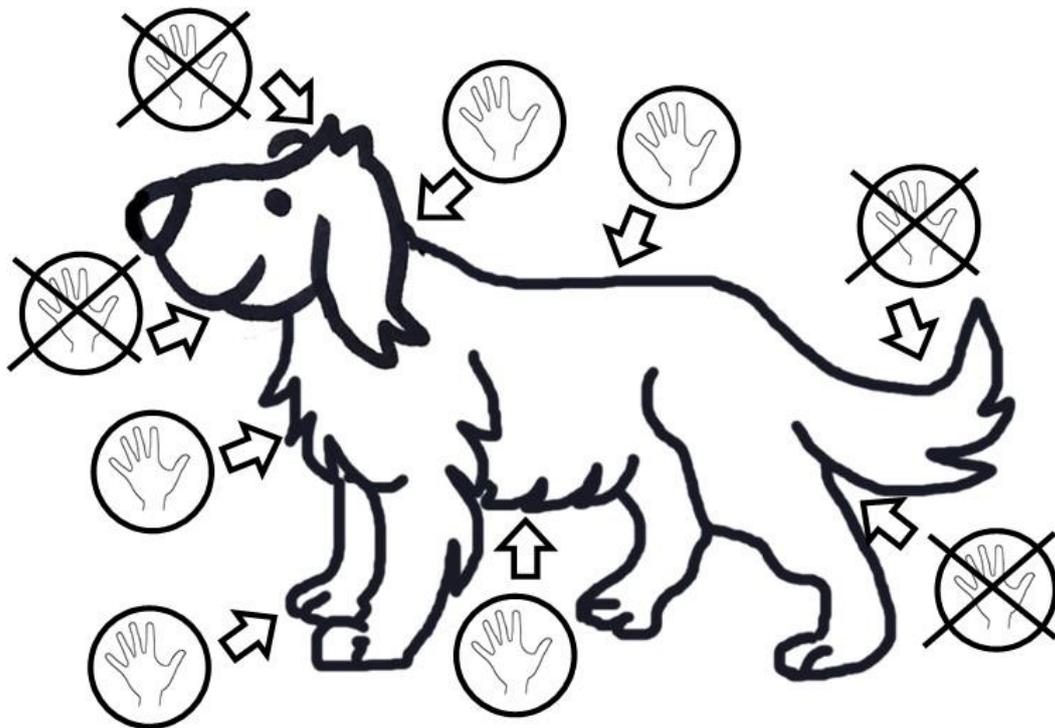


Psssst...

Heute ist Elli da!



Streichellandkarte:



Hygieneplan

Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz

BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst §41 und 46

Allgemeine Schulordnung

Der Hund wird regelmäßig tierärztlich untersucht und geimpft.

Folgende Unterlagen sind im Schulhundordner einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Kopie Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis

Zugangsbeschränkungen

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche und zur Mensa.

Der Kontakt zu Schülern mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

Anforderungen an das Tierwohl

Elli lebt bei Frau Buchholtz im Haus mit Familienanschluss und wird artgerecht versorgt. Die Ausbildung des Hundes, sowohl bei der wöchentlichen Hundeschule sowie bei der Ausbildung zum Schulbegleithund, basiert ausschließlich auf Motivation und positiver Verstärkung. Auf das physische und psychische Wohl wird stets geachtet.

Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit der Hunde führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus. Allerdings ist verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Nahrungsaufnahme gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Das Reinigungspersonal und der Hausmeister sind über den Einsatz des Schulhundes informiert und achten verstärkt auf ausreichend Seife und Handtüchern an den Einsatzorten.

Versicherung

Für den Schulhund wurde eine Tierhalterhaftpflicht abgeschlossen und diese über den Einsatz in der Schule informiert. Eine Kopie befindet sich im Schulhundordner.